

Die ersten Solar-Mieter sind da

Barrierefrei und **energiefreundlich** – so wohnen die neuen Mieter der Solarsiedlung Eicken. Der ersten 39 Wohnungen sind fertig. Die Bewohner rechnen mit erheblich **niedrigeren Nebenkosten**. Denn Energiebedarf der Häuser soll 30 Prozent unter der Sparverordnung liegen.

VON THOMAS GRULKE

Es ist wieder Leben eingekehrt in die Wohnanlage am Ende der Eickener Straße. Mieter sitzen auf ihrer Terrasse, Mütter spielen mit ihren Kleinkindern im Sandkasten, und die Deutschland-Fahnen hängen angesichts der Fußball-Weltmeisterschaft vom Balkon. Seit Mai haben die neuen Mieter die Solarsiedlung Eicken bezogen, deren erster Bauabschnitt damit fertiggestellt ist. „Es ist schön zu sehen, dass unser Konzept aufgegangen ist. Denn zunächst habe ich auch einiges an Überzeugungsarbeit leisten müssen“, sagt Armin Maaßen, der die letzte der insgesamt 39 Wohnungen im ersten Bauabschnitt bereits an Karneval vermietet.

Nicht nur Solarenergie

Der Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft (GWSG) setzte bei der Sanierung der 1962 gebauten Wohnblöcke zwischen Eickener Straße und Spielkaulenweg auf Barrierefreiheit und einen hohen Standard beim Energiekonzept, das sich nicht auf Solarenergie beschränkt. „Wir haben die Gebäude komplett neu gedämmt und auch eine kontrollierte Wohnraumlüftung eingebaut. Damit liegen wir beim Energiebedarf 30 Prozent unter dem derzeitigen Wert der Energiesparverordnung“, sagt der für die Planung verantwortliche Architekt Stephan Brings.

Um auch die quer zur Straße verlaufenden Rasenflächen zwischen den Gebäudeblöcken besser zu nutzen, hat die GWSG zusätzlich zu den 35 sanierten Wohnungen einen Neubau mit vier Wohnungen geschaffen, der durch eine Glasfront



Josef Schmidt (Hausmeister), Armin Maaßen (GWSG), Stephanie Lungen (Mitglied Aufsichtsrat) und Stephan Brings (Architekt) vor der Siedlung.

FOTO: MARKUS RICK

mit dem modernisierten Komplex angeschlossen ist. „So ist ein halb öffentlicher intimer Innenhof entstanden. Generell hat die Siedlung dadurch einen ganz neuen Charak-

ter erhalten“, sagt Brings. Und den neuen Mietern gefällt es.

„Alle sind sehr zufrieden“, sagt Josef Schmidt. Der neue Hausverwalter ist mit seiner behinderten

Frau aus einem 110 Jahre alten Haus in die Solarsiedlung gezogen. „Das ist kein Vergleich. Ich bezahle zwar jetzt 50 Euro mehr Miete, habe aber wesentlich geringere Neben-

INFO

Ende 2013 ist Schluss

Bauphasen Ende 2013 soll der vierte und letzte Bauabschnitt fertig gestellt sein.

Wohnungen Dann werden insgesamt 79 Wohnungen modernisiert oder neu gebaut worden sein.

Investition Zwischen 8,5 und 9 Millionen Euro investiert die GWSG.

Wohnungsgrößen 60 bis 74 Quadratmeter.

Preis Bei den öffentlich geförderten Neubauwohnungen beträgt der Quadratmeterpreis 4 Euro, ansonsten zwischen 5,50 und 6 Euro.

kosten“, sagt Schmidt. Maaßen rechnet gar mit rund 30 Prozent weniger Energie- und Nebenkosten im Vergleich zu einem konventionell hergestellten Neubau. Darüber hinaus hat die GWSG mit Laubengängen sowie einem Garagenkomplex und einem neuen Spielplatz für zusätzlichen Komfort gesorgt.

Ein Gesamtkonzept, das von einer hochkarätigen Jury in Düsseldorf ausgezeichnet wurde und auch längst nicht nur die Eickener angeht hat. „Wir haben alleine fünf Mietparteien, die zuvor nicht in Mönchengladbach wohnten. Es gab eine neue Durchmischung, aber grundsätzlich können auch führende Mieter wieder in die Siedlung ziehen“, sagt Maaßen, der auch für die Wohnungen des zweiten Bauabschnitts schon wieder eine große Nachfrage registriert. Wenn dort die Baumaßnahmen im Frühjahr 2011 beendet sind, wird es noch lebendiger in der Solarsiedlung Eicken.